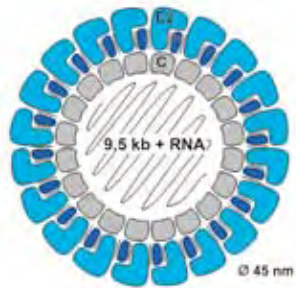


Infektionsgefahren bei Drogenabhängigkeit

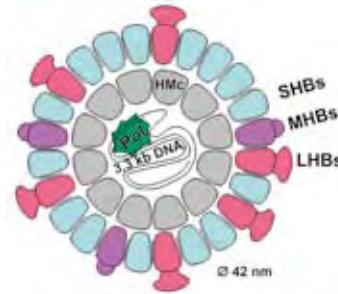
Drogenabhängige kämpfen nicht nur mit ihrer Sucht. Sie kämpfen oft auch mit der Gefahr ansteckender Krankheiten. Häufig und gefährlich sind Infektionen mit Virus-Erregern durch den gemeinsamen Gebrauch von Spritzen.



Leberentzündung durch Hepatitis C

Das Hepatitis-C-Virus löst eine Leberentzündung aus. Die Erkrankung fühlt sich zunächst wie eine Grippe an, mit Gelenkschmerzen, Abgeschlagenheit oder Fieber. Der Urin kann braun werden, der Stuhl wird hell. Schließlich färbt sich die Haut gelb (Gelbsucht).

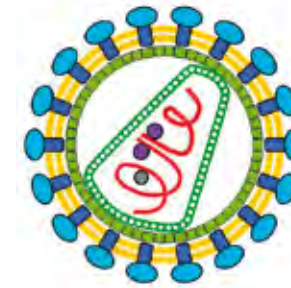
- Das Hepatitis-C-Virus wird durch Blut übertragen.
- Die Erkrankung verläuft oft unauffällig und wird häufig nur zufällig entdeckt.
- Eine vorbeugende Impfung gibt es nicht.
- Nur wenn die Neuinfektion sofort für mindestens ein halbes Jahr mit Interferon und Ribavirin behandelt wird, kann die Hepatitis-C-Infektion völlig ausheilen. Ansonsten geht sie bei etwa vier von fünf Fällen in eine chronische Infektion über.
- Nur ein kleiner Anteil der chronisch Infizierten kann geheilt werden.
- Bei einem Drittel der dauerhaft Erkrankten vernarbt die Leber nach 20 bis 25 Jahren (Leberzirrhose).
- Bei vier von hundert Betroffenen pro Jahr lösen die Vernarbungen Leberkrebs aus.



Leberentzündung durch Hepatitis B

Auch das Hepatitis-B-Virus löst eine Leberentzündung mit grippeartigen Beschwerden und Gelbsucht aus.

- Das Hepatitis-B-Virus wird durch infiziertes Blut übertragen.
- Vor Hepatitis B schützt eine Impfung, die zehn Jahre lang anhält.
- Neun von zehn Infektionen heilen von selbst aus.
- Eine von zehn Personen bleibt dauerhaft infiziert und ist für lange Zeit sehr ansteckend.
- Bei einem Drittel der dauerhaft Erkrankten vernarbt die Leber nach 20 bis 25 Jahren (Leberzirrhose).
- Die Vernarbungen lösen bei zwei bis fünf von hundert Betroffenen pro Jahr Leberkrebs aus.
- Dauerhafte (chronische) Hepatitis-B-Erkrankungen werden mit Interferon, Lamivudin oder Adefovir behandelt.



Ansteckung mit HIV und AIDS-Erkrankung

AIDS wird durch das menschliche Immunschwäche-Virus HIV (Human Immunodeficiency Virus) ausgelöst. Die Erkrankung „AIDS“ beginnt erst, wenn das körpereigene Abwehrsystem durch die HIV-Infektion soweit zerstört ist, dass vermehrt andere Infektionskrankheiten auftreten.

- HIV-Viren werden meist durch Blut oder Sperma übertragen.
- Eine vorbeugende Impfung gibt es nicht.
- Mit AIDS steckt sich an, wer bestimmte „Risiken“ eingeht, etwa wer bei wechselnden Geschlechtspartnern kein Kondom benutzt. Das betrifft alle Menschen.
- Unter Drogenabhängigen haben HIV-Infektionen in den letzten Jahren wahrscheinlich durch mehrfach benutzte Spritzen und Beschaffungsprostitution stark zugenommen.
- HIV ist derzeit nicht heilbar.
- Die Krankheit AIDS bricht nach einer HIV-Infektion unterschiedlich schnell aus.
- Der Behandlungsbeginn hängt von der Virus-Vermehrung und von der Anzahl der körpereigenen Abwehrcellen im Blut ab.
- Ziel ist es, die Virus-Vermehrung drastisch zu verringern, um die körpereigene Immunabwehr so lang wie möglich zu erhalten.
- Voraussetzung für die Behandlung sind die Bereitschaft und Fähigkeit des Patienten, die Behandlung diszipliniert durchzuführen.